

# Besuchermagnete in Rheinland-Pfalz

## Erhebungskonzept und aktuelle Entwicklung



Von Rainer Klein

Neben dem Übernachtungstourismus, der in der monatlichen Beherbergungsstatistik erfasst wird, ist der Tagestourismus in Rheinland-Pfalz ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die neue Befragung der Besuchermagnete, die das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau seit 2015 durchführt, liefert Informationen über Tagesgäste.

Nach der Darstellung des Erhebungskonzeptes werden die statistischen Ergebnisse für das Jahr 2015 sowie für das erste Quartal 2016 kommentiert. Die in die Erhebung einbezogenen Besuchermagnete wurden 2015 von rund 4,1 Millionen Tagesgästen besucht. Die meisten Tagesgäste besuchten die Regionen Mosel-Saar und Rheinhessen.

### Befragung der Besuchermagnete schließt Datenlücke

Tagesbesucherinnen und -besucher werden nun erfasst

Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Rheinland-Pfalz. Während für den Übernachtungstourismus durch die monatliche Beherbergungsstatistik bereits ein umfassendes Zahlenangebot vorliegt, lieferte die amtliche Statistik bisher keine Informationen über Gäste, die einen Ort, eine Region oder eine Sehenswürdigkeit besuchen, ohne gleichzeitig ein Übernachtungsangebot wahrzunehmen. Diese Lücke wird durch die monatliche Befragung der rheinland-pfälzischen Besuchermagnete geschlossen.

Die Befragung wird vom Statistischen Landesamt mit dem von der dwif-Consulting GmbH bereitgestellten Online-System

„Webmark“ durchgeführt. Die Erhebung richtet sich an rheinland-pfälzische Besuchermagnete, die für eine Teilnahme an der Erhebung ausgewählt wurden. Die zu befragenden Einheiten wurden in Zusammenarbeit mit der Rheinland-Pfalz Tourismus (RPT) GmbH und deren Regionalagenturen der einzelnen Tourismusregionen ermittelt. Sie schließen alle touristischen „Wetterstationen“ ein, die bis einschließlich 2014 von der dwif-Consulting GmbH befragt wurden.

### Freizeit- und Kultureinrichtungen mit überörtlicher Anziehungskraft

Für die Erhebung wurden besucherstarke Freizeit- und Kultureinrichtungen ausgewählt, die eine überörtliche Anziehungskraft

Ausgewählte Besuchermagnete

haben und ihre Gästezahlen nach Köpfen regelmäßig erfassen. Unberücksichtigt bleiben somit kleinere und nur regional ausgerichtete Einheiten, die ihr Besuchervolumen nicht präzise – z. B. durch verkaufte Eintrittskarten oder mithilfe eines Drehkreuzes – bestimmen können. Die Befragung richtet sich an Besuchermagnete der folgenden Kategorien:

- Denkmäler/historische Bauwerke/Kirchen
- Burgen/Schlösser
- Museen/Ausstellungen
- Freilichtmuseen/Besucherbergwerke
- Stadtführungen
- Besucherführungen (Industrie- und sonstige Anlagen)
- Theater/Musicals
- Erlebnisbäder/Thermen
- Freizeit-/Erlebniseinrichtungen
- Landschaftsattraktionen (Parks, Gärten, natürliche Höhlen)
- Naturinformationszentren
- Zoos/Tierparks
- Touristische Verkehrsträger (private Eisenbahnen, Ausflugsschiffe, Fähren, Bergbahnen)

Die Statistik bietet zwar kein vollständiges Bild des Tagestourismus, da sie nur ausgewählte touristische Einrichtungen einbezieht, sie liefert aber Anhaltspunkte hinsichtlich der Entwicklung sowie der regionalen und inhaltlichen Schwerpunkte des Gästeaufkommens.

### Nutzen für die Akteure der Tourismuswirtschaft

Die Mitwirkung an der Erhebung erfolgt auf freiwilliger Basis. Dabei ist das Statistische Landesamt auf die aktive Unterstützung der

Betreiberinnen und Betreiber von Besuchermagneten angewiesen. Die Auswertungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Beurteilung des aktuellen touristischen Klimas. Sie kommen den Akteuren der Tourismuswirtschaft, der Politik und den an der Befragung teilnehmenden Einrichtungen gleichermaßen zugute. Die Statistik kann allerdings nur dann ein zutreffendes Bild des Tagestourismus zeichnen, wenn möglichst viele Besuchermagnete teilnehmen. An der Erhebung wirken derzeit rund 140 touristische Anziehungspunkte mit.

### Besucherzahlen sind schutzwürdige Daten

Bei den Besucherzahlen handelt es sich um schutzwürdige Daten. Es ist sichergestellt, dass die einzelnen Betriebe nur ihre eigenen Meldungen einsehen können. Die Daten werden vom Statistischen Landesamt ausgewertet und für die Veröffentlichung aufbereitet und anonymisiert, so dass die publizierten Zahlen keinen Rückschluss auf das Gästeaufkommen eines einzelnen Besuchermagneten zulassen. Eine Veröffentlichung nach Tourismusregionen und Kategorien erfolgt somit nur dann, wenn sich eine ausreichend große Zahl von Einrichtungen an der Erhebung beteiligt. Ist dies nicht der Fall, werden die Kategorien und Tourismusregionen zusammengefasst.

Daten werden anonymisiert veröffentlicht

### 4,1 Millionen Tagesgäste im Jahr 2015

In der Ergebnisdarstellung für 2015 sind nur die Tagesgästepzahlen der Besuchermagnete berücksichtigt, die bis 2014 bereits an einer entsprechenden Befragung der dwif-Consulting GmbH teilgenommen haben. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Veränderungsraten zum Vorjahr nicht durch Änderungen in der Zusammensetzung des Berichtskreises beeinflusst werden. In den 79 rheinland-pfälzischen Besuchermagneten, für die Daten aus

Wetter ist wichtiger Einflussfaktor

Derzeit 140 Mitwirkende

den Jahren 2014 und 2015 vorliegen, wurden 2015 rund 4,1 Millionen Tagesgäste gezählt; das waren vier Prozent weniger als im Jahr zuvor. Nach Einschätzung der Betreiberinnen und Betreiber der Besuchermagnete war schlechtes Wetter der wichtigste Einflussfaktor für die rückläufige Entwicklung.

**Die meisten Tagesgäste werden in den Regionen Mosel-Saar und Rheinhessen gezählt**

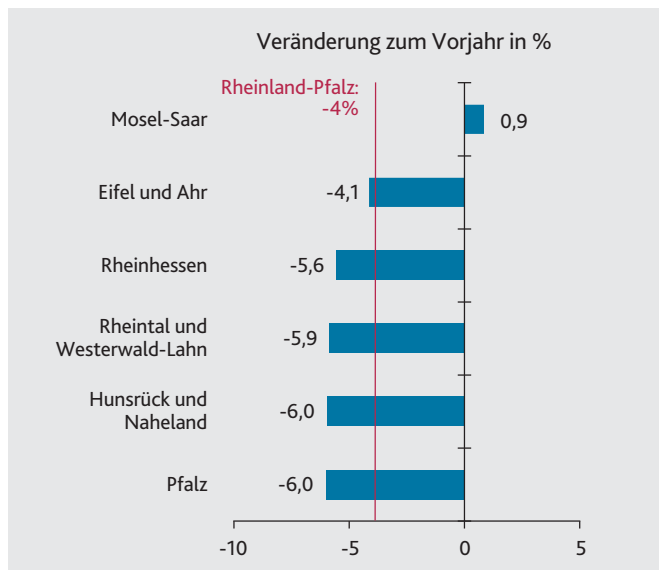
Regionen Eifel und Ahr zählen die wenigsten Gäste

Mehr als 1,1 Millionen bzw. 27 Prozent aller gezählten Tagesgäste besuchten 2015 die Tourismusregion Mosel-Saar. Ein weiteres Fünftel wählte eine Sehenswürdigkeit in der Region Rheinhessen als Ausflugsziel. Die wenigsten Tagesausflüglerinnen und -ausflügler wurden in den Besuchermagneten der Regionen Eifel und Ahr sowie Hunsrück und Naheland gezählt.

Anstieg nur an Mosel und Saar

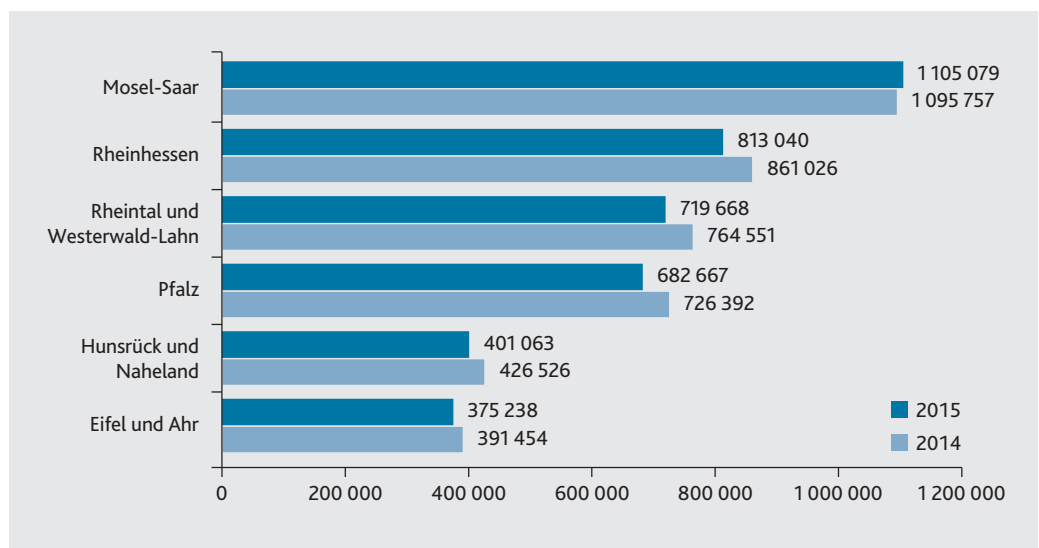
Während die Zahl der Tagesgäste in der Region Mosel-Saar 2015 zunahm (+0,9 Prozent), lag sie in den übrigen Regionen unter dem Vorjahresniveau. Die insgesamt positive Entwick-

**G 1 Tagesgäste der Besuchermagnete 2015 nach Tourismusregionen**

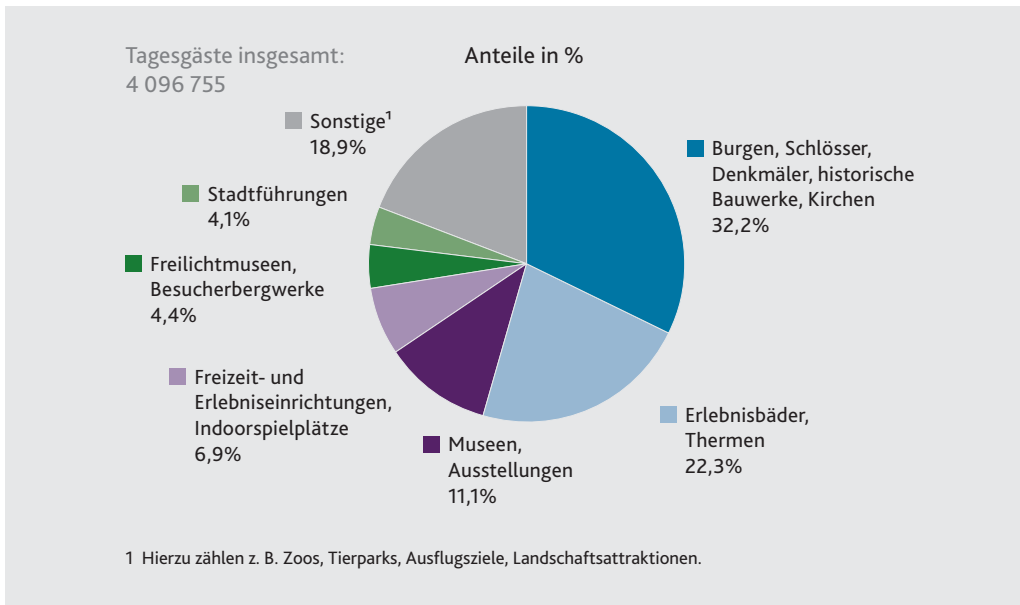


lung in der Tourismusregion Mosel-Saar lässt sich vor allem auf steigende Besucherzahlen in der Stadt Trier zurückführen. Auf der anderen Seite blieben die Tagesgästepzahlen der erfassten Besuchermagnete in den Regionen Pfalz sowie Hunsrück und Naheland (jeweils -6 Prozent) 2015 deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück.

**G 2 Tagesgäste der Besuchermagnete 2014 und 2015 nach Tourismusregionen**



**G 3** Tagesgäste der Besuchermagnete 2015 nach Kategorien



**Burgen, Schlösser, Denkmäler, historische Bauwerke und Kirchen sind stärkste Besuchermagnete**

Ein wichtiger Anziehungspunkt sind Burgen, Schlösser, Denkmäler, historische Bauwerke und Kirchen, auf die fast ein Drittel der Besucherzahlen (1,32 Millionen Tagesgäste) entfiel. Rund 22 Prozent der Tagesgäste (915 000) besuchten Erlebnisbäder und Thermen. Gut jeder zehnte Gast besichtigte ein Museum bzw. eine Ausstellung (455 000). Deutlich weniger Besucherinnen und Besucher als noch im Vorjahr zählten die in den Jahren 2014 und 2015 in die Erhebung einbezogenen Museen und Ausstellungen (-13 Prozent) sowie Freilichtmuseen und Besucherbergwerke (-11 Prozent). Auf der anderen Seite verbuchten Freizeit- und Erlebniseinrichtungen, Indoorspielplätze (+12 Prozent) sowie Stadtführungen (+4,1 Prozent) Zuwächse.

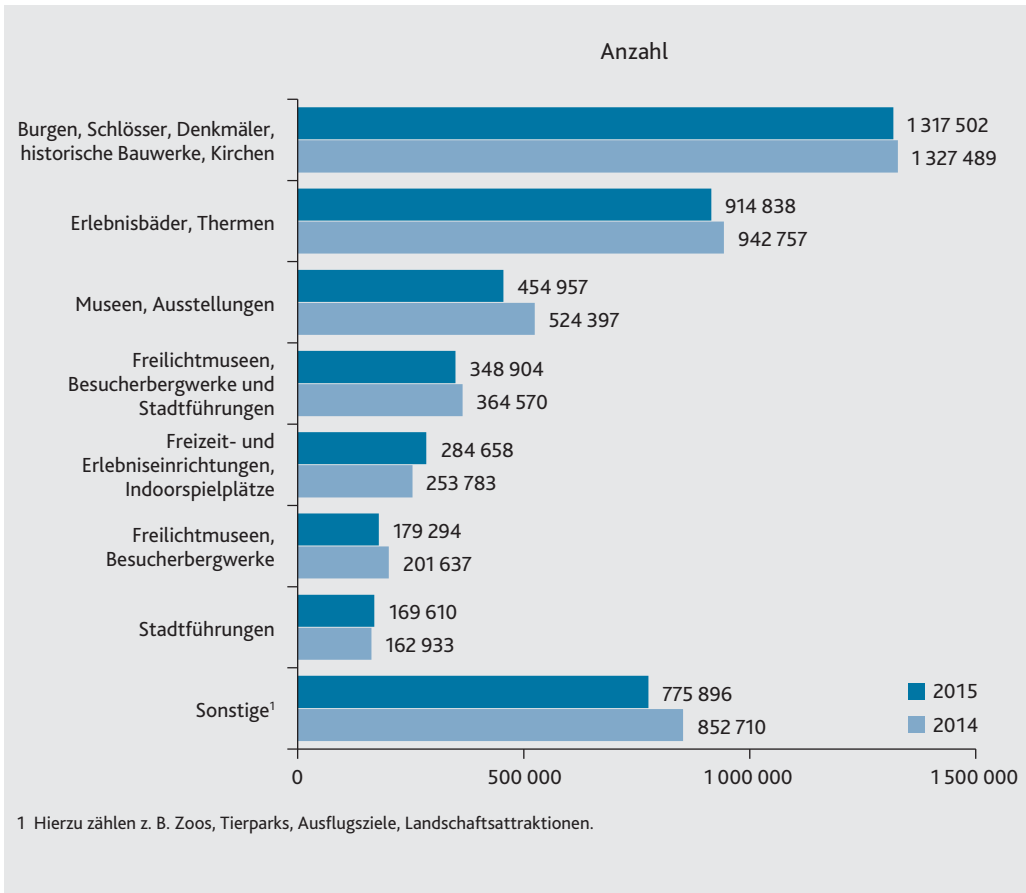
Erlebnisbäder und Thermen auf Platz zwei

**Tagestourismus mit ausgeprägtem saisonalen Muster**

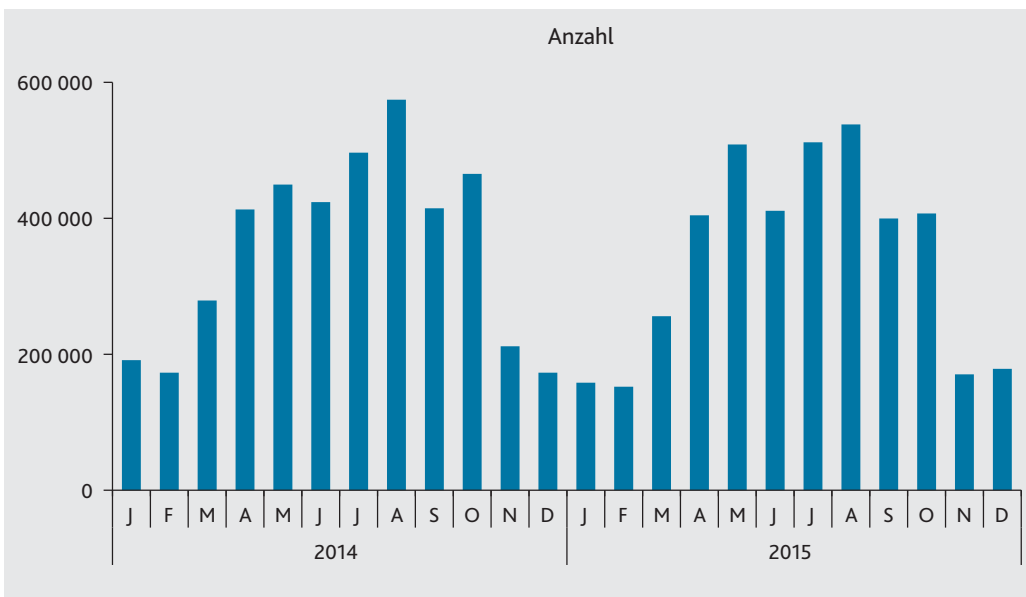
Der Tagestourismus weist ein ausgeprägtes saisonales Muster auf. Am höchsten war das Besucheraufkommen 2014 und 2015 im Monat August, gefolgt vom Monat Juli. In diesen besucherstarken Sommermonaten war die Gästezahl aufgrund der Sommerferien ungefähr dreimal so hoch wie im Februar, dem Monat mit der niedrigsten Besucherzahl. Im Saisonverlauf variiert der Anteil der verschiedenen Kategorien von Besuchermagneten an der Gästezahl. Aufgrund der Witterung und saisonaler Schließungen vieler Einrichtungen nehmen die Gäste in den Wintermonaten andere touristische Angebote wahr als in den übrigen Jahreszeiten. So erfreuen sich Erlebnisbäder und Thermen im Winter großer Beliebtheit. Aber auch im Sommer ziehen sie gleichermaßen Besucherinnen und Besucher an, sodass der Saisonverlauf bei den Erlebnis-

Höchstes Besucheraufkommen in Sommermonaten

**G 4** Tagesgäste der Besuchermagnete 2014 und 2015 nach Kategorien

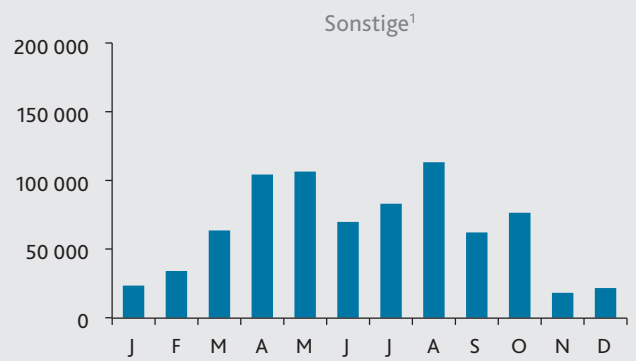
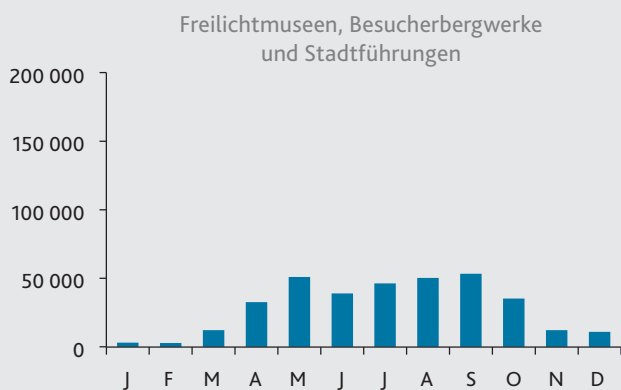
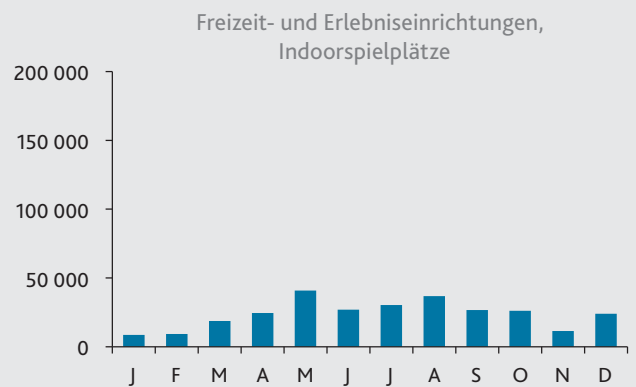
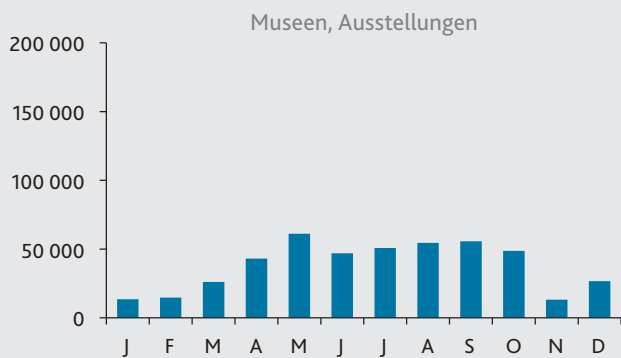
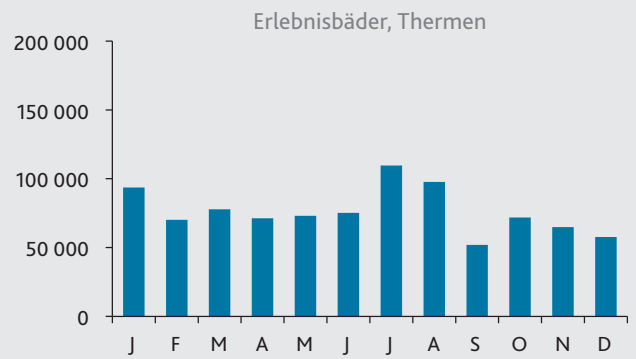
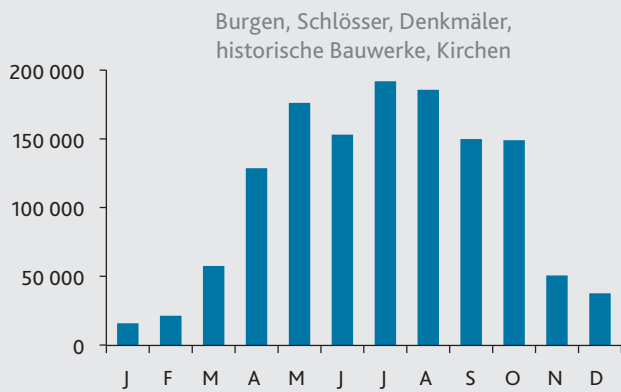


**G 5** Tagesgäste der Besuchermagnete 2014 und 2015 nach Monaten



**G 6** Tagesgäste der Besuchermagnete 2015 nach ausgewählten Kategorien und Monaten

Anzahl



<sup>1</sup> Hierzu zählen z. B. Zoos, Tierparks, Ausflugsziele, Landschaftsattraktionen.

bädern und Thermen keine großen Schwankungen aufweist. Ganz anders ist dies zum Beispiel bei Burgen, Schlössern, Denkmälern, historischen Bauwerken und Kirchen, die in den Wintermonaten von wesentlich weniger Gästen besucht werden als in den wärmeren Monaten.

### Ausblick

In den Besuchermagneten wurden im ersten Vierteljahr 2016 über 853 000 Tagesgäste gezählt; das waren 2,8 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. In den Regionen Eifel und Ahr, Hunsrück/Naheland, Pfalz sowie Rheintal mit Westerwald-Lahn nahm die Zahl der Tagesbesucherinnen und -besucher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. In den beiden übrigen Gebieten, Rheinhessen und Mosel/Saar, waren die Gästezahlen der einbezogenen Tourismusangebote rückläufig.

Aufgrund der Witterung und saisonaler Schließungen vieler Einrichtungen besuchten die Gäste in den Wintermonaten verstärkt Erlebnisbäder, Thermen sowie Freizeit- und Erlebnisrichtungen. Auf diese Kategorie entfielen in den ersten drei Monaten etwa zwei Drittel der Besucherzahlen. Jeweils rund neun Prozent der gezählten Tagesgäste besuchten Museen und Ausstellungen sowie Burgen, Schlösser, Denkmäler und historische Bauwerke.

### Info

Das Statistische Landesamt veröffentlicht die rheinland-pfälzischen Befragungsergebnisse vierteljährlich auf der Internetseite [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de) in der Broschüre „Tourismus aktuell“.

Rainer Klein, Diplom-Ökonom, leitet das Referat „Unternehmensstatistiken“.